



Deine BWA ist (k)ein Buch mit sieben Siegeln.

Lerne, wie du deine BWA richtig liest.

Der Leitfaden für smarte Unternehmer-Entscheidungen.

Grundlagen, die 5 Kennzahlen und dein Unternehmenstyp.



BWA-Lotse · bwa-lotse.de

WARUM ES SICH LOHNT

Warum deine BWA mehr verrät, als du denkst

„Deine BWA ist kein Steuerformular. Sie ist dein Unternehmens-Check, der dir jeden Monat etwas zu sagen hat.“

Bessere Entscheidungen

Wer seine Zahlen kennt, handelt faktenbasiert statt aus dem Bauch.

Frühwarnsystem

Liquiditätsprobleme kündigen sich Monate vorher in der BWA an.

Steuerberater-Gespräche

Mit Zahlenwissen gehst du vorbereitet ins Gespräch und kannst auf Augenhöhe mitreden.

Wachstum erkennen

Wo läuft es gut? Wo verlierst du Marge? Die BWA zeigt es dir jeden Monat.

GRUNDLAGEN

Die Grundstruktur deiner BWA

Jede BWA folgt dem gleichen Aufbau, unabhängig von Software und Unternehmensform.

UMSATZ**Was hast du eingenommen?**

Erlöse aus Lieferungen und Leistungen, Provisionen, sonstige Erträge.

KOSTEN**Was hast du ausgegeben?**

Wareneinsatz, Personalkosten, Miete, Kfz, Versicherungen, Abschreibungen und sonstige Aufwendungen.

ERGEBNIS**Was bleibt übrig?**

Umsatz minus alle Kosten = Betriebsergebnis. Positiv bedeutet Gewinn, negativ bedeutet Verlust.

Vorjahresspalte: Fast jede BWA zeigt Vorjahreswerte daneben. Immer mitlesen.

IM BLICK BEHALTEN

Die 5 Kennzahlen, die immer zählen

1

Umsatz

Wie läuft das Geschäft diesen Monat? Steigt oder fällt der Trend?

2

Rohhertrag

Umsatz minus Wareneinsatz: deine echte Marge. Je höher, desto besser.

3

Personalkosten

Verhältnis zum Umsatz stark branchenabhängig. Handel ca. 10–20 %, Dienstleister bis 70 %. Branchenvergleich nutzen.

4

Ergebnis

Verdienst du Geld? Positiv, negativ oder ausgeglichen?

5

Liquidität

Kannst du fällige Rechnungen bezahlen? Gewinn ist nicht gleich Bares.

Tipp: Vergleiche jede Kennzahl mit dem Vorjahresmonat, nicht nur mit dem letzten Monat.**WAS DER LOTSE HIER FÜR DICH TUT**

Genau diese fünf Kennzahlen liest BWA-Lotse jeden Monat automatisch aus deiner BWA und ordnet sie ein. Und er merkt sich seine Erklärung bis zum nächsten Mal, so wächst mit jeder Auswertung ein klareres Bild deines Betriebs.

Erste Auswertung kostenlos auf bwa-lotse.de.

RICHTIG VERGLEICHEN

Vormonat oder Vorjahr: wann vergleichst du was?

Beide Vergleiche liefern wichtige Infos, aber für unterschiedliche Fragen.

Vormonats-Vergleich

- Kurzfristige Ausreißer erkennen
- Liquiditätsentwicklung im laufenden Quartal
- Einmalige hohe Ausgaben sehen

Gut für: monatliches Controlling

Vorjahres-Vergleich

- Echtes Wachstum oder Rückgang erkennen
- Saisonale Schwankungen einordnen
- Strukturelle Veränderungen sehen

Gut für: strategische Entscheidungen

Faustregel: Vormonat für Liquidität und Cashflow. Vorjahr für Wachstum und Strategie.

WAS DER LOTSE HIER FÜR DICH TUT

Den Vergleich mit Vormonat und Vorjahr nimmt BWA-Lotse dir jeden Monat automatisch ab und zeigt, was sich verändert hat. **Erste Auswertung kostenlos auf bwa-lotse.de.**

WAS IMMER STIMMEN MUSS

Liquidität: dein wichtigster Anker

„Gewinn ist nicht gleich Geld auf dem Konto.“

Diese Erkenntnis schützt vor den meisten Liquiditätsproblemen.

Mindestpuffer halten

1 bis 2 Monatsausgaben immer verfügbar: für Steuern, Löhne und unerwartete Ausgaben.

Offene Forderungen kennen

Umsatz gebucht, aber nicht bezahlt? Das bedeutet Gewinn auf dem Papier, aber kein Geld.

Steuern zurücklegen

Umsatzsteuer-Zahllast zurücklegen (USt deiner Rechnungen minus Vorsteuer). Ca. 25–30 % des Gewinns für Einkommen- und Gewerbesteuer. Richtwerte, immer mit dem Steuerberater abstimmen.

Investitionen planen

Große Anschaffungen gefährden kurzfristig die Liquidität, auch bei einem profitablen Unternehmen.

Warnsignal: Konto überzogen, Zahlungen verzögert, keine Steuerrücklagen: sofort handeln.

WAS DER LOTSE HIER FÜR DICH TUT

Deine Liquidität und die Warnsignale behält BWA-Lotse Monat für Monat im Blick und zeigt dir früh, wenn sich etwas verschiebt. Was er dir einmal erklärt hat, merkt er sich fürs nächste Mal. **Erste Auswertung kostenlos auf bwa-lotse.de.**

DEIN ABSCHNITT

Welcher Unternehmenstyp bist du?

Lies die allgemeinen [Seiten 3 bis 6](#) zuerst, dann deinen Abschnitt.

Kleinunternehmer**§ 19 USTG**

- Umsatz Vorjahr bis 25.000 €
- Keine USt auf Rechnungen
- Kein Vorsteuerabzug

[Seite 8 →](#)

EÜR-Unternehmer**EINNAHMEN-ÜBERSCHUSS**

- Einzelunternehmer, Freiberufler, GbR
- Zufluss-Abfluss-Prinzip
- Keine Bilanzpflicht

[Seite 9 →](#)

Bilanzierer**DOPPELTE BUCHFÜHRUNG**

- GmbH, AG oder buchführungspflichtig
- durch Umsatz oder Gewinn (§ [141 AO](#))
- Doppelte Buchführung

[Seite 10 →](#)

Hinweis: Die Grundlagen ([Seiten 3 bis 6](#)) gelten für alle, bitte zuerst lesen.

DEIN ABSCHNITT

Kleinunternehmer: Tipps für deine BWA

Stand 2026, immer mit dem Steuerberater abstimmen.

Umsatzgrenzen kennen

Vorjahresumsatz: max. 25.000 €. Laufendes Jahr: max. 100.000 €. Wird die 100.000-€-Grenze überschritten, gilt sofort die Regelbesteuerung.

Kein USt-Ausweis, niemals

Du darfst keine Umsatzsteuer auf Rechnungen ausweisen. Erscheinen USt-Buchungen in deiner BWA, sofort Steuerberater anrufen.

Alle Ausgaben brutto

Da kein Vorsteuerabzug möglich ist, buchst du alle Ausgaben zu Bruttopreisen. Das erhöht die sichtbaren Kosten.

Einkommensteuer vorsorgen

Auch Kleinunternehmer zahlen Einkommensteuer auf den Gewinn. Ca. 25–30 % monatlich zurücklegen. Richtwert, im Einzelfall mit dem Steuerberater klären.

Gewerbesteuer im Blick

Bist du gewerblich tätig (kein Freiberufler), wird ab 24.500 € Gewerbeertrag pro Jahr Gewerbesteuer relevant ([§ 11 GewStG](#)). Bis dahin fällt keine an. Im Zweifel mit dem Steuerberater prüfen. Stand 2026.

Einfache Kostenstruktur

Deine BWA sollte übersichtlich sein. Ungewohnte Konten oder komplexe Buchungen beim Steuerberater ansprechen.

DEIN ABSCHNITT

EÜR-Unternehmer: Tipps für deine BWA

Für Einzelunternehmer, Freiberufler und GbR, solange keine Bilanzierungspflicht besteht. Gewerbliche Betriebe haben einen Gewerbesteuer-Freibetrag von 24.500 € Gewerbeertrag pro Jahr (§ 11 GewStG), bis dahin fällt keine Gewerbesteuer an; Freiberufler zahlen ohnehin keine. Stand 2026.

Wichtig: Wer über 800.000 € Umsatz oder 80.000 € Gewinn kommt, wird bilanzierungspflichtig (§ 141 AO).

Zufluss-Abfluss-Prinzip

Ausgaben zählen, wenn bezahlt, nicht wenn die Rechnung kommt.

USt-Vorauszahlungen prüfen

USt-Zahlung = Umsatzsteuer minus Vorsteuer. Vorsteuerkonto mitlesen: hohe Vorsteuer kann die Zahlung drücken. Starke Abweichungen ansprechen.

Einkommensteuer anpassen

Steigt dein Gewinn deutlich? Vorauszahlungen könnten zu niedrig sein.

Privatentnahmen im Blick

Hohe Entnahmen bei niedrigem Gewinn gefährden deine Liquidität.

Investitionsabzugsbetrag

Der Investitionsabzugsbetrag erlaubt es unter Umständen, geplante Anschaffungen steuerlich vorzuziehen. Ob und in welcher Höhe das für dich in Frage kommt, klärst du mit deinem Steuerberater.

DEIN ABSCHNITT

Bilanzierer: Tipps für deine BWA

GmbH, AG und alle buchführungspflichtigen Unternehmen (§ 141 AO).

Buchführungspflicht (§ 141 AO): Umsatz über 800.000 € oder Gewinn über 80.000 €.

Körperschaftsteuer, nicht Einkommensteuer

Eine GmbH zahlt 15 % KSt plus SolZ und Gewerbesteuer. Anders als Einzelunternehmen und Personengesellschaften (Gewerbesteuer-Freibetrag 24.500 €, § 11 GewStG) hat eine Kapitalgesellschaft keinen Freibetrag. Einkommensteuer betrifft die Gesellschafter persönlich.

Bestandsveränderungen beachten

Wareneinkauf und Bestand beeinflussen das Monatsergebnis. Hoher Einkauf ohne Umsatz drückt das Ergebnis temporär.

Geschäftsführergehalt im Blick

Das Gehalt muss angemessen sein. Zu hoch bei geringem Gewinn kann als verdeckte Gewinnausschüttung problematisch werden. Angemessenheit im Einzelfall mit dem Steuerberater prüfen.

KSt- und Gewerbesteuer-Vorauszahlungen

Bei deutlichem Gewinnrückgang oder -anstieg prüfen, ob Vorauszahlungen angepasst werden sollten.

WORAUF ICH SCHAU E

Praxisbeispiel: Kleinunternehmer

Fiktive Zahlen, echte Logik. § 19 UStG, ohne Vorsteuerabzug.

Position	Monat	Vorjahr	Diff. %
Umsatz April	8.200 €	7.400 €	+10,8 %
Jahresumsatz kumuliert	48.200 €	43.100 €	+11,8 %
Betriebsausgaben	5.800 €	4.900 €	+18,4 %
davon: Kfz-Kosten	890 €	640 €	+39,1 %
Sonstige Aufwendungen	1.200 €	980 €	+22,4 %
Ergebnis	2.400 €	2.500 €	-4,0 %

- **Ergebnis leicht gesunken**
Kostenentwicklung prüfen, besonders die Kfz-Position.
- **Jahresumsatz kumuliert: 48.200 von 100.000 €**
Ca. 48 % der Grenze erreicht. Trend beobachten.
- **Kfz-Kosten +39 %**
Einmalig oder regelmäßig erhöht? Mit Steuerberater besprechen.

Was ich in dieser BWA prüfe

- Jahresumsatz kumuliert: noch 51.800 € bis zur 100.000-€-Grenze
- Kfz-Kosten: einmalige Anschaffung oder strukturell erhöht?
- Einkommensteuer-Rücklage: ausreichend für den Gewinn?

WORAUF ICH SCHAU E

Praxisbeispiel: EÜR-Unternehmer

Fiktive Zahlen. Zufluss-Abfluss-Prinzip: Ausgaben zählen, wenn bezahlt.

Position	Monat	Vorjahr	Diff. %
Umsatz April	12.500 €	11.200 €	+11,6 %
Wareneinsatz	1.800 €	1.650 €	+9,1 %
Personalkosten	3.400 €	3.100 €	+9,7 %
USt-Zahlung April	1.980 €	1.790 €	+10,6 %
Privatentnahmen	3.200 €	2.100 €	+52,4 %
Ergebnis	5.320 €	4.660 €	+14,2 %

- **Ergebnis +14,2 %**
Solide Entwicklung, proportional zum Umsatzwachstum.
- **USt-Zahlung plausibel?**
USt minus Vorsteuer = USt-Zahlung. Vorsteuerkonto mitlesen, nicht nur den Umsatz prüfen.
- **Privatentnahmen +52 %**
Deutlich erhöht. Verhältnis zum Ergebnis prüfen.

Was ich in dieser BWA prüfe

- USt-Zahlung = Umsatzsteuer minus Vorsteuer: Vorsteuerkonto prüfen
- Privatentnahmen im Verhältnis zum Ergebnis plausibel?
- Einkommensteuer-Vorauszahlung noch passend zum Gewinntrend?

WORAUF ICH SCHAU E

Praxisbeispiel: Bilanzierer

Fiktive Zahlen. Gilt für GmbH, AG und alle buchführungspflichtigen Unternehmen.

Position	Monat	Vorjahr	Diff. %
Umsatzerlöse	38.400 €	34.100 €	+12,6 %
Wareneinsatz	8.200 €	7.100 €	+15,5 %
Rohhertrag	30.200 €	27.000 €	+11,9 %
Personalkosten	14.800 €	12.900 €	+14,7 %
Bestandsveränderung	-1.200 €	+800 €	-
Sonstige Aufwendungen	4.100 €	1.800 €	+128 %
Ergebnis vor Steuern	6.900 €	7.500 €	-8,0 %

Weitere Kostenpositionen (Raumkosten, Abschreibungen u. a.) sind hier der Übersicht halber nicht einzeln aufgeführt.

- **Sonstige Aufwendungen +128 %**
Stark erhöht. Einmalig oder strukturell? Unbedingt prüfen.
- **Bestandsveränderung negativ**
Hoher Lagerabbau. Zeigt sich auch im Rohhertrag.
- **Rohhertrag +11,9 %**
Proportional zum Umsatzwachstum. Marge stabil.

Was ich in dieser BWA prüfe

- Körperschaftsteuer-Vorauszahlung noch passend zum laufenden Ergebnis?
- Sonstige Aufwendungen +128 %: was steckt dahinter?
- Bestandsveränderung: geplant oder überraschend?

Keine Lust, dich jeden Monat durch die BWA zu arbeiten?

Dann übernimmt BWA-Lotse das für dich: BWA hochladen, und du bekommst deine Auswertung in klarer Sprache.

Du bleibst der Kapitän. Der Lotse zeigt dir das Fahrwasser, das Steuer behältst du.

- ✓ Von Buchhaltungsprofis aus der Praxis mitentwickelt
- ✓ Ampel, Kennzahlen und Auffälligkeiten auf einen Blick
- ✓ Merkt sich seine Erklärung bis zum nächsten Monat, dein Bild wird jeden Monat klarer
- ✓ Konkrete Punkte für deinen nächsten Steuerberater-Termin
- ✓ Kein Ersatz für Steuerberatung, aber die beste Vorbereitung darauf

So sieht deine erste Auswertung aus. Kostenlos.

Erste Auswertung kostenlos

Danach ein fairer Monatspreis pro Unternehmen, unabhängig von der Nutzung.

Aktuelle Preise und das Einführungsangebot auf bwa-lotse.de.

Jetzt starten auf bwa-lotse.de

Erste Auswertung komplett und ungekürzt, kein Zahlungsmittel nötig.

Mehr verstehen: [Begriffe einfach erklärt → bwa-lotse.de/lexikon](https://bwa-lotse.de/lexikon)

BWA-Lotse erläutert deine Zahlen betriebswirtschaftlich und ersetzt keine Steuer- oder Rechtsberatung.

ZUM NACHSCHLAGEN

Kurz erklärt, zum Nachlesen

Die wichtigsten Begriffe und Paragraphen aus diesem Leitfaden, jeweils in einem Satz erklärt.
Jeder ist mit unserem Lexikon verlinkt, wo du ihn ausführlich nachlesen kannst.

GESETZE · BEI UNS IM LEXIKON

§ 141 AO (Abgabenordnung) · Buchführungspflicht

Ab welcher Umsatz- oder Gewinnmenge du statt einer einfachen Einnahmen-Überschuss-Rechnung eine doppelte Buchführung mit Bilanz führen musst.

Bei uns erklärt: bwa-lotse.de/lexikon/abgabenordnung

§ 19 UStG (Umsatzsteuergesetz) · Kleinunternehmerregelung

Wer wenig Umsatz macht, darf ohne Umsatzsteuer auf den Rechnungen arbeiten.

Bei uns erklärt: bwa-lotse.de/lexikon/umsatzsteuergesetz

§ 11 GewStG (Gewerbsteuergesetz) · Gewerbesteuer-Freibetrag

Bis zu welchem Gewerbeertrag im Jahr noch keine Gewerbesteuer anfällt.

Bei uns erklärt: bwa-lotse.de/lexikon/gewerbsteuergesetz

FACHBEGRIFFE · AUSFÜHRLICH IM LEXIKON

Rohertrag

Dein Umsatz minus den Wareneinsatz, also das, was nach dem Einkauf der Ware für alles andere übrig bleibt.

Wareneinsatz

Der Einkaufswert genau der Waren, die du in diesem Zeitraum auch verkauft hast.

Zufluss-Abfluss-Prinzip

Bei der EÜR zählt eine Zahlung erst, wenn das Geld tatsächlich fließt, nicht schon wenn die Rechnung geschrieben ist.

Vorsteuer / Vorsteuerabzug

Die Umsatzsteuer, die du beim Einkauf selbst gezahlt hast und dir vom Finanzamt zurückholen darfst.

Regelbesteuerung

Der Normalfall bei der Umsatzsteuer: Du weist sie auf deinen Rechnungen aus und führst sie ans Finanzamt ab.

Betriebsergebnis

Was am Ende übrig bleibt, wenn du von deinem Umsatz alle Kosten abziehst.

Alle Begriffe ausführlich erklärt: bwa-lotse.de/lexikon

Bilanzierungspflicht

Die Pflicht, eine doppelte Buchführung mit Bilanz zu führen, statt nur Einnahmen und Ausgaben gegenüberzustellen.

Gewerbeertrag

Der Gewinn deines Gewerbebetriebs, auf dessen Basis die Gewerbesteuer berechnet wird.

Einnahmen-Überschuss-Rechnung (EÜR)

Die einfache Gewinnermittlung, bei der du nur deine Einnahmen und Ausgaben gegenüberstellst.

Verdeckte Gewinnausschüttung

Wenn eine GmbH ihrem Gesellschafter einen Vorteil zuwendet, den ein Fremder so nicht bekäme, etwa ein zu hohes Gehalt.

Abschreibung

Die Verteilung der Kosten einer größeren Anschaffung über die Jahre ihrer Nutzung, statt sie auf einmal abzuziehen.

Liquidität

Das Geld, das dir tatsächlich zur Verfügung steht, um deine laufenden Rechnungen zu bezahlen.

Herausgeber: MeFi Solutions UG (haftungsbeschränkt) · bwa-lotse.de · Kontakt: bwa-lotse.de/kontakt